

sino AG | High End Brokerage
Halbjahresbericht
Geschäftsjahr 2009/2010
26. Mai 2010



High End Brokerage

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern - Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr
vom 01.10.2009 bis zum 31.03.2010

	01.10.2009 - 31.03.2010		01.10.2008 -
	EUR	EUR	31.03.2009 EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	8.490,52		86.372,60
2. Zinsaufwendungen	-505,71	7.984,81	-13.322,25
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00	0,00
4. Provisionserträge		4.256.407,65	5.736.889,21
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	5.580,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		1.273.592,71	1.565.209,09
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	-1.341.479,00		-1.550.569,99
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter für Altersversorgung: EUR 16.924,51 (i.V. EUR 18.210,70)	-167.998,99	-1.509.477,99	-165.928,79
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-2.475.985,07	-2.822.206,14
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-194.627,11	-191.836,41
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-103,92	-2.042,90
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-1.454,92	-27.499,00
11. Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0,00
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0,00
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Werte		0,00	0,00
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.356.336,16	2.620.645,42
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-407.441,87	-836.139,50
16. Sonstige Steuern		-2.407,97	-4.613,64
17. Jahresüberschuss vor Minderheiten		946.486,32	1.779.892,28
18. sonstiges Ergebnis		0,00	0,00
19. Gesamtergebnis		946.486,32	1.779.892,28
20. Anderen Gesellschaftern zustehender Anteil am Gewinn		-208.359,13	-216.555,66
21. Den Anteilseignern des Konzerns zustehendes Gesamtergebnis		738.127,19	1.563.336,62
22. Ergebnis je Aktie		0,32	0,67

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf
Konzernanhang der sino AG
für das Halbjahr vom 01.10.2009 bis zum 31.03.2010

Angewendete Standards und Konsolidierungskreisveränderungen

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2010 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurden, und in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Im Übrigen werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. September 2009 angewandt. Der Zwischenabschluss und –lagebericht sind einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der sino AG, zwei Tochtergesellschaften, die tick Trading Software AG, Düsseldorf, und die Trade Haven GmbH, Düsseldorf.

Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der sino AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben.

Weitere Einstellungen in die gesetzlichen Rücklagen der sino AG waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10% des maßgeblichen Kapitals bereits im Vorjahr erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich.

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 9. März 2010 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. März 2015 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10% des Aktienkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. März 2010 wurde der Bilanzgewinn der sino AG in Höhe von TEUR 1.870 ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2008/2009 beträgt die Dividende EUR 0,80 pro Aktie. Der Restbetrag des Bilanzgewinnes in Höhe von TEUR 1.279 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Ausschüttung der tick TS AG an Fremdgegesellschafter betrug TEUR 391.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter beträgt TEUR 841 (i.V. TEUR 1.025). Trotz des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 45 bei der Trade Haven GmbH ergibt sich weiterhin ein negativer Minderheitenanteil im aktuellen Geschäftsjahr. Der Minderheitenanteil wurde aus diesem Grund im aktuellen Geschäftsjahr auf TEUR 0 zurückgenommen. Der Ausgleichsposten für Anteile

anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 841 betrifft ausschließlich die tick Trading Software AG und entfällt mit TEUR 208 auf deren aktuellen Halbjahresüberschuss.

Wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

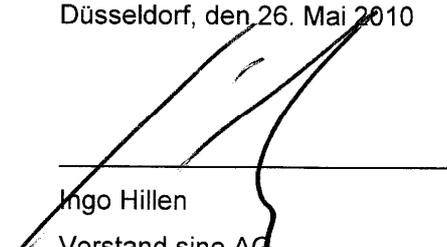
Die Provisionserträge sind aufgrund geringerer Börsenumsätze gegenüber dem Vergleichszeitraum der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres 2008/2009 um TEUR 1.480 zurückgegangen.

Im Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 292 haben sich der gestiegene Umsatz der tick Trading Software AG und das Fehlen von Einmaleffekten bei der sino AG gegenläufig ausgewirkt.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie in unserem Konzernanhang zum 30. September 2009 unter der Textziffer 37) dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahe stehende Unternehmen und nehmen andererseits auch Leistungen von ihnen in Anspruch. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 26. Mai 2010



Ingo Hillen
Vorstand sino AG



Matthias Hocke
Vorstand sino AG

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2009 bis zum 31.03.2010

	01.10.2009- 31.03.2010	01.10.2008 - 31.03.2009
	EUR	EUR
Periodenergebnis nach Steuern (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	946.486,32	1.779.892,28
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	194.627,11	191.836,41
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	27.499,00
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0,00	0,00
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-451.783,29	-830.646,58
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	407.441,87	836.139,50
+/- Zinsaufwand/-ertrag	-7.984,81	-73.050,35
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-11.400,01	0,00
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Umlaufvermögens	0,00	0,00
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00
- Auszahlung für Ertragsteuern	-638.974,00	-1.008.602,36
+ Einzahlungen für Ertragsteuern	30.676,41	347.404,99
- Auszahlung für Zinsen	-505,71	-11.626,00
+ Einzahlungen aus Zinsen	8.490,52	79.308,89
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	258.044,84	134.088,54
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute aus Retrozessionen/ Lieferungen und Leistungen	50.786,95	567.352,86
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva	59.418,50	-65.852,35
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.188,56	-14.686,54
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	122.429,79	24.644,92
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-298.939,68	629.850,80
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	693.003,37	2.613.554,01
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	111.500,01	4.666,01
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-239.489,37	-170.164,07
- Auszahlungen aus dem Erwerb eines (nicht-) konsolidierten Unternehmens	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.204,42	-11.804,89
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0,00	430.563,00
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0,00	0,00
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-133.193,78	253.260,05
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.261.920,00	-2.278.960,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0,00	0,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.261.920,00	-2.278.960,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.702.110,41	587.854,06
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.069.705,98	1.422.179,73
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.367.595,57	2.010.033,79

sino AG, Düsseldorf
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2009 bis zum 31.03.2010

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Minderheits- gesellschafter	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.10.2008	2.337.500,00	-151.412,97	3.256.195,35	1.029.999,95	6.472.282,33
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00	-2.278.960,00	0,00	-2.278.960,00
Konzernjahresüberschuss 08/09 nach Minderheiten	0,00	0,00	1.779.892,28	0,00	1.779.892,28
Zuweisung Minderheitenanteile	0,00	0,00	196.383,41	-196.383,41	0,00
Stand 31.03.2009	2.337.500,00	-151.412,97	2.953.511,04	833.616,54	5.973.214,61
Stand 01.10.2009	2.337.500,00	-143.418,38	3.702.020,66	1.024.568,15	6.920.670,43
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00	-1.870.000,00	-391.920,00	-2.261.920,00
Konzernjahresüberschuss 09/10 nach Minderheiten	0,00	0,00	738.127,19	0,00	738.127,19
Zuweisung Minderheitenanteile am Ergebnis	0,00	0,00	0,00	208.359,13	208.359,13
Stand 31.03.2010	2.337.500,00	-143.418,38	2.570.147,85	841.007,28	5.605.236,75

Konzernlagebericht der sino AG für das Halbjahr vom 01.10.2009 bis zum 31.03.2010

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

I. Gesamtwirtschaft

Das DIW erwartet ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts für Deutschland im Kalenderjahr 2010 von 2,1%, nachdem für das Jahr 2009 ein Rückgang von 4,8% zu verzeichnen war. Die konjunkturelle Abwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft scheint damit zunächst gestoppt. Auch bei den Exporten scheint eine Besserung in Sicht. Im Jahr 2009 musste die deutsche Industrie laut BDI einen Einbruch von knapp 18% hinnehmen. Im Mai 2010 war jedoch schon wieder von überraschend starken Exporten zu lesen: So sind laut Statistischem Bundesamt die Exporte von Februar auf März um 10,7% gestiegen.

II. Wertpapiermärkte

Vom 01. Oktober 2009 bis zum 31.03.2010 schafft der DAX ein Plus von knapp 11% und schließt Ende März bei 6.153 Punkten.

Das Geschäftsjahr beginnt mit steigenden Kursen. Obwohl der DAX bereits seit März 2009 um rund 50% zugelegt hat, steigt er auch zu Beginn des Geschäftsjahres weiter, ebenso wie die anderen europäischen und amerikanischen Indizes. Der Dow Jones schließt am 14. Oktober 2009 erstmals seit einem Jahr wieder über 10.000 Punkten. Dennoch bleiben die Börsenumsätze auf sehr niedrigem Niveau. Die Umsätze an allen deutschen Börsen liegen im Oktober 2009 um 56% unter denen des Vorjahresmonats.

Die Nervosität des Marktes zeigt sich Ende November 2009, als Kreditprobleme in Dubai für Verunsicherung und eine Talfahrt an den europäischen Märkten sorgen. Die Angst vor einem Dominoeffekt und vor der Rückkehr der Finanzkrise macht sich breit. Doch schon im Dezember scheint sich die Stimmung zu drehen. Zwar verunsichern zunehmend die Kreditprobleme Griechenlands und auch Spaniens die Anleger, doch diese können die Jahresendrallye des DAX nur kurzfristig stoppen. Mitte Dezember knackt der DAX die 5.900 Punkte und am 28. Dezember überspringt er sogar die psychologisch wichtige Marke von 6.000 Punkten. Börsianer sprechen jedoch angesichts der sehr geringen Umsätze von „Window-Dressing“ zum Jahresende.

Auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres entwickelten sich die Wertpapiermärkte recht positiv, aber die Börsenumsätze verharrten meistens auf einem sehr niedrigen Niveau. Der erste Handelstag des neuen Jahres startet im DAX mit einem klaren Plus von 1,5% auf 6.048 Punkte. Unterstützung erfahren die Märkte vor allem durch steigende Rohstoffpreise und einen starken Euro. Die positive Stimmung hält allerdings nicht lange an. Die Berichtssaison in Deutschland und auch den USA liefert nur wenige attraktive Zahlen, so dass der DAX bereits am 12. Januar 2010 wieder unter 6.000 Punkten schließt.

Schlechte Nachrichten von JPMorgan Chase und der Bank of America verstärken den Abwärtstrend. Hinzu kommen Sorgen um die griechischen Staatsanleihen. Die von vielen Analysten vorhergesagte Korrektur ist da. Am 28. Januar 2010 schließt der DAX bei 5.540 Punkten.

Der Februar bringt keine wesentliche Besserung. Die drohende Zahlungsunfähigkeit Griechenlands und Portugals belastet die Märkte. Gute Nachrichten aus dem Bankensektor und ein festerer Euro können aber nicht für eine anhaltende Erholung sorgen. Zu groß ist die Verunsicherung aufgrund der PIIGS-Krise. Erst im März kommt durch gute US-Daten und eine große Übernahme im Pharmasektor wieder Bewegung in die Märkte. Das Griechenland-Ranking „BBB+/A-2“ von Standard & Poor's wird am 16. März trotz aller Unkenrufe bestätigt. Der Monat endet bei 6.154 Punkten, nachdem am 25. März das 18-Monats-Hoch erreicht wurde.

Insgesamt war das gesamte erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 von sehr niedrigen Börsenumsätzen geprägt. Dementsprechend blieben auch die Tradezahlen der sino AG in allen sechs Monaten auf einem wenig befriedigenden Niveau.

2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

I. Wesentliche Verträge

Die sino AG ist derzeit mit HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Verhandlungen den bestehenden Kooperationsvertrag zu verlängern. In einer gemeinsamen Presseerklärung im Dezember 2009 haben der Vorstand der sino AG und Paul Hagen, Vorstandsmitglied bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG deutlich gemacht, das Geschäft mit Heavy Tradern konsequent auszubauen und das Produkt- und Leistungsspektrum weiter zu verbessern. In einer Veranstaltung am 17. April 2010 wurde dieses Bekenntnis von Paul Hagen auch noch einmal vor zahlreichen Kunden der sino AG bekräftigt.

II. Neue Produkte

Direkt zu Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde am 23. Oktober 2009 der Handel über die paneuropäische Handelsplattform CHI-X Europe eingeführt. Damit ist für sino Heavy Trader der Handel in mehr als 1.000 Gattungen über 20 Indizes und 14 europäische Aktienmärkte möglich. Diese Produktneuheit wurde auch auf der Anlegermesse WORLD OF TRADING in Frankfurt am 13. und 14. November 2009 offensiv beworben.

Zudem wird derzeit das Angebotsspektrum um Futures auf Edelmetalle und ausgewählte Rohstoffe erweitert.

Über den sino X2GO ist seit Dezember 2009 bei der sino AG auch das mobile Trading für Smartphones, wie Blackberry, iPhone, Nokia, Samsung oder andere Endgeräte, die Opera mobile unterstützen, möglich. Kunden können damit nicht nur realtime Kurse beobachten, sondern auch unterwegs handeln.

III. Ausweis von Future-Orders in den Pressemitteilungen

Seit Januar 2010 weisen wir, entsprechend unserem Bekenntnis zu transparenter Kommunikationspolitik, in unseren Pressemitteilungen neben den gesamten Tradezahlen auch die Zahl der Future-Geschäfte aus, um dem deutlich gestiegenen Interesse an diesen Geschäften Rechnung zu tragen. Zwar bringen die Future-Geschäfte eine deutlich geringere Marge als andere Geschäftsarten mit sich, dennoch freuen wir uns, mit unserem Future-Modul „The GRID“ im Rahmen unserer Handelsplattform sino MX-PRO die gestiegene Nachfrage in diesem Bereich kompetent bedienen zu können.

IV. sino zum dritten Mal besser bewertet als der Online-Broker des Jahres

In der Leserumfrage von Börse-Online zum „Online-Broker des Jahres 2010“ erhielt die sino AG zum dritten Mal in Folge die mit Abstand beste Gesamtbewertung. Insbesondere die Ergebnisse in den Kategorien „Erreichbarkeit“ (Note 1,11) und „Orderabwicklung“ (Note: 1,15) sind herausragend und übertreffen die Bewertungen der anderen Online-Broker deutlich. Für den offiziellen ersten Platz fehlte allerdings bedingt durch die zahlenmäßig eher kleine Kundenbasis (621 per 31.03.2010) die nötige absolute Anzahl abgegebener Stimmen.

V. Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der sino AG wurde am 09. März 2010 in Düsseldorf durchgeführt. Der Dividendenvorschlag von 0,80 Euro wurde dabei, genau wie alle anderen Abstimmungspunkte, mit Zustimmung von nahezu 100% angenommen. Zudem erfolgte eine Erneuerung des genehmigten Kapitals. Weitere Informationen hierzu sind auf der Homepage www.sino.de veröffentlicht.

VI. Ausbau der sino Akademie

Die von der sino AG ins Leben gerufene sino Akademie wird aufgrund der großen Nachfrage konsequent weiterverfolgt. Hierbei handelt es sich um kostenlose Seminare auf denen Interessenten und Kunden die Handelsplattform sino MX-PRO – vorgestellt durch sino Mitarbeiter - kennenlernen können. Seit Januar 2010 wird im Anschluss an die Akademie ein „Stammtisch“ zum informellen Gedankenaustausch für die Teilnehmer angeboten. Die genauen Termine werden auf der Homepage www.sino.de/akademie veröffentlicht.

3. Lage der Gesellschaft und des Konzerns

I. Konsolidierungskreisveränderungen

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der sino AG, die Tochtergesellschaften tick Trading Software AG und Trade Haven GmbH. Die neu gegründete sino institutional GmbH wurde nicht mit einbezogen. Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich im ersten Halbjahr 2009/2010 nicht ergeben.

II. Ergebnisentwicklung

Die Gesamterträge des Konzerns belaufen sich auf TEUR 5.538 im Vergleich zu TEUR 7.381 im Vorjahreszeitraum. Die Provisionserlöse fielen um TEUR 1.480 auf TEUR 4.256.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betragen TEUR 3.985 nach TEUR 4.539¹ in der Vergleichsperiode, was einem Rückgang um 12,2% entspricht. Der darin enthaltene Personalaufwand belief sich bei einer Mitarbeiterzahl von 36 auf TEUR 1.509 (i.Vj. TEUR 1.716) inklusive gesetzlicher sozialer Aufwendungen.

Die Abschreibungen stiegen von TEUR 192 auf TEUR 195.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 konnte aufgrund der geringen Börsenumsätze ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 1.356 (i. Vj. TEUR 2.621) erreicht werden.

III. Cashflow & Investitionen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 konnte ein operativer Cashflow von TEUR 693 (i. Vj. TEUR 2.614) erwirtschaftet werden. Die Bruttoinvestitionen betragen insgesamt TEUR 245 (i. Vj. TEUR 182).

IV. Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme lag zum Ende des ersten Halbjahres 2009/2010 mit TEUR 7.465 um TEUR 1.929 unter der Bilanzsumme des 30. September 2009. Die Veränderung begründet sich ebenso wie im Vorjahr im Wesentlichen im Abfluss der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2008/2009. Die Eigenkapitalquote lag bei 75,1 % gegenüber 73,6 % zum 30. September 2009.

4. Risikobericht

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns werden von einer Vielzahl von Chancen und Risiken begleitet, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Mit den von uns angewandten Risikomanagementverfahren können wir Probleme frühzeitig identifizieren, analysieren, bewerten und somit unser Risiko verringern. Genauere Informationen zur Risikosituation des Konzerns finden Sie im Geschäftsbericht auf den 30. September 2009 ab Seite 83.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Risikosituation des sino Konzerns bleibt damit im Wesentlichen unverändert. Von den im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ausgehen.

¹ Im Halbjahresbericht für das Geschäftsjahr 2008/2009 wurden die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen für den Zeitraum vom 01. Oktober 2008 bis zum 31. März 2009 mit TEUR 4.409 ausgewiesen. Die Abweichung zu dieser Veröffentlichung kommt durch eine Umgruppierung zum 30. September 2009 zustande.

Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden können.

5. Prognosebericht / Ausblick

I. Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem 31. März 2010 nicht eingetreten. Von den Marktturbulenzen Anfang Mai im Rahmen der Griechenlandkrise hat die sino AG bei den abgewickelten Tradezahlen deutlich profitieren können – auch in diesem sehr volatilen Geschäftsumfeld bewährten sich die Systeme der sino AG wieder einmal hervorragend.

II. Ausblick

Die weiterhin nur schwer vorhersehbare Entwicklung des Gesamtmarktes durch die bestehenden Unsicherheiten im Hinblick auf die Auswirkungen der Finanzkrise und die PIIGS-Krise machen eine Ergebnisprognose auch für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres sehr schwierig.

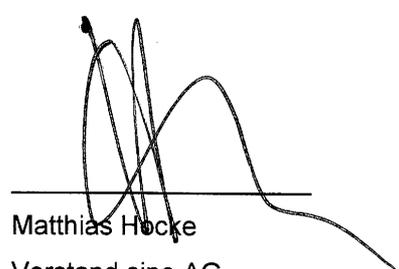
Die Umsätze an den deutschen Börsen bleiben ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung des sino Konzerns. Die Börsenumsätze blieben im ersten Halbjahr auf einem sehr niedrigen Niveau. Inwieweit die deutliche Umsatzbelebung im Mai anhalten wird, ist derzeit schwer abzuschätzen.

Düsseldorf, 26. Mai 2010



Ingo Hillen

Vorstand sino AG



Matthias Höcke

Vorstand sino AG

Bescheinigung über die prüferische Durchsicht von verkürzten Konzernzwischenabschlüssen nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und Konzernzwischenlageberichten

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die sino AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der sino AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht anzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Anlage Z

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Gummersbach, den 26. Mai 2010

NEXIA-DHPG GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Prof. Dr. A. Blum
Wirtschaftsprüfer



A. Stamm
Wirtschaftsprüfer

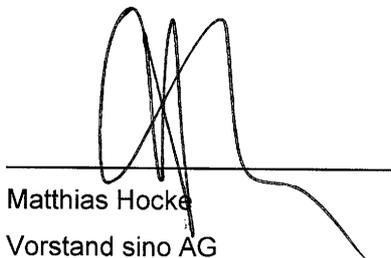
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, den 26. Mai 2010



Ingo Hillen
Vorstand sino AG



Matthias Hocke
Vorstand sino AG